

Not macht erfinderisch

Heimatmuseum Fuldata in Simmershausen zeigt eine selbst gebaute Ölresse

VON BETTINA WIENECKE

FULDATAL. „Bei uns gibt es einige Exponate, die sonst niemand hat“, sagt Willy Pötter, der das Heimatmuseum Fuldata in Simmershausen leitet und durch die Sammlung führt. Die selbst gebaute Ölresse ist eines dieser Unikate.

HNA-SERIE

Schätze im Museum

„Mit dieser Vorrichtung kann Öl gewonnen werden“, erläutert Willy Pötter. „Die ausgepressten Bucheckern sammeln sich darüber hinaus hier vorn. Sie kommen in den Rührkuchen. Not macht eben erfinderisch“, ergänzt er.

Früchte der Rotbuche

„Ein Mitarbeiter von Henschel hat die Presse entworfen und selbst gebaut“, berichtet Volker Luckhard vom Geschichts- und Museumsverein Fuldata. Bucheckern sind die Früchte der Rotbuche. Sie enthalten bis zu 20 Prozent Öl. Die Buche produziert ab einem Alter von 40 Jahren dreikantige Nüsse, die im September reif werden. In Notzeiten wie nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Nüsse mit Ölmühlen ausgepresst.



Eigenbau: Willy Pötter und Volker Luckhard (von links) präsentieren im Heimatmuseum Fuldata ein Unikat. Die Ölresse baute ein Mitarbeiter von Henschel in Kassel selbst.

Foto: Wienecke

Das Öl diente nicht nur als Lebensmittel, sondern auch als Lampenöl. Ein übermäßiger Genuss der bei Vögeln und Nagetieren beliebten Bucheckern im Rohzustand kann beim Menschen zu Vergiftungserscheinungen führen.

Durch Rösten, das gleichzeitig das Aroma der Nüsse verbessert, werden Giftstoffe wie Oxalsäure, die man auch vom Rhabarber und verschiedenen

Teesorten kennt, jedoch abgebaut. Bucheckern wurden daher auch zur Herstellung von Kaffeeersatz verwendet.

„Mit dieser Kaffeeröstmaschine verarbeitete man auch die Wurzeln der Wegwarte, Eicheln oder Erbsen zu Kaffeeersatz“, erklärt Volker Luckhard, während er ein weiteres Ausstellungsstück zeigt.

Viele praktische Geräte aus Küche und Haushalt vervoll-

ständigen die Sammlung und verdeutlichen: Not macht erfinderisch.

Das Heimatmuseum Fuldata in der Teichstraße 8 in Simmershausen ist jeden ersten Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr und jeden zweiten Sonntag im Monat von 14.30 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung mit Willy Pötter, Tel. 05607 / 7069, geöffnet.